



**Verhandlungstermine vor den Strafkammern des
Landgerichts Osnabrück**

**in der Woche vom
23. bis 27. Juni 2025**



Stand: 18.06.2025

Termine können kurzfristig ausfallen oder verschoben werden. Bitte beachten Sie die Hinweistafel im Eingangsbereich des Landgerichts.

Bitte beachten Sie die allgemeinen Hinweise auf der Internetseite betreffend den Zugang zum Gerichtsgebäude.

Montag, 23.06.2025

Große Strafkammern

Saal A 114

21. Große Jugendkammer - Berufung -

9:00 Uhr

21 NBs 8/25

mit Fortsetzung

Die 21. Große Jugendkammer verhandelt in einem Berufungsverfahren gegen den jetzt 72-jährigen Angeklagten aus Osnabrück.

am 25.06.2025,

09:00 Uhr

Das Amtsgericht Osnabrück verurteilte den Angeklagten am 04.02.2025 wegen schweren sexuellen Missbrauchs von Kindern in zwei Fällen zu einer Gesamtfreiheitsstrafe von 3 Jahren und 10 Monaten.

Die Taten sollen sich im April 2023 ereignet haben.

Zu diesem Termin sind neben den üblichen Beteiligten 1 Sachverständige, 4 Zeugen und 1 Nebenklägerin geladen.

Kleine Strafkammern - Berufungen -

Saal A 223

16. Kleine Strafkammer

11:00 Uhr

16 NBs 17/25

Die 16. Kleine Strafkammer verhandelt in einem Berufungsverfahren gegen den jetzt 39-jährigen Angeklagten, zzt. JVA Lingen, Abteilung Groß-Hesepe.

Das Amtsgericht Lingen (Ems) verurteilte den Angeklagten am 21.02.2025 wegen Beleidigung in zwei Fällen, in einem Fall in Tateinheit mit Widerstand gegen Vollstreckungsbeamte und mit tätlichen Angriffen auf Vollstreckungsbeamte zu einer Gesamtfreiheitsstrafe von 6 Monaten und 2 Wochen.

Dem Angeklagten wird vorgeworfen, am 10.06.2024 einen Passanten in der Lingener Innenstadt bedrängt und bedroht zu haben. Gegenüber den alarmierten Polizeibeamten soll der Angeklagte aggressiv aufgetreten sein. Nach erteiltem Platzverweis soll er die Angeklagten unter anderem als Hurensöhne bezeichnet haben. Er soll zu Boden gebracht worden sein. Bei der Verbringung zum Polizeiwagen soll er sich massiv gewehrt haben. Auch auf der Polizeidienststelle soll er sich gegen die Zuführung zur Gewahrsamszelle massiv gewehrt haben.

Am 02.07.2024 soll er seine frühere Lebensgefährtin an deren Wohnanschrift in Lingen als „verlogenes Stück“ bezeichnet haben.

Zu diesem Termin sind neben den üblichen Beteiligten 1 Sachverständiger und 2 Zeugen geladen.

Dienstag, 24.06.2025

Große Strafkammern

Saal 1

3. Große Strafkammer

9:00 Uhr

3 KLS 15/23

mit Fortsetzungen
am

Die 3. Große Strafkammer verhandelt in einer Strafsache gegen den jetzt 25-jährigen Angeklagten aus Bremen sowie den jetzt 25-jährigen Angeklagten aus Haren wegen des Vorwurfs der Vergewaltigung.

27.06.2025,
01.07.2025,

Dem 25-jährigen Angeklagten wird vorgeworfen, am 07.08.2024 eine zum Tatzeitpunkt Minderjährige im Rahmen einer Party überredet zu haben, mit ihm mit dem Auto zu einem Schnellimbiss zu fahren. Der Angeklagte soll auf dem Weg auf einem Parkplatz an der B 402 angehalten haben und die Minderjährige vergewaltigt haben.

jeweils
09:00 Uhr

Anschließend soll der weitere Angeklagte in den PKW eingestiegen sein und die Minderjährige vergewaltigt haben.

Zu diesem Termin sind neben den üblichen Beteiligten 1 Zeuge und 1 Sachverständiger geladen.

Kleine Strafkammern - Berufungen -

Saal A 114

5. Kleine Strafkammer

09:00 Uhr

5 NBs 34/23

mit Fortsetzungen am:

Die 5. Kleine Strafkammer verhandelt in einem Berufungsverfahren gegen den jetzt 41-jährigen Angeklagten aus Meppen.

03.07.2025,
10.07.2025,
22.07.2025,

Das Amtsgericht Meppen verurteilte den Angeklagten am 11.01.2023 wegen Diebstahls in 8 Fällen und wegen Wohnungseinbruchsdiebstahls in 2 Fällen, davon 1 Mal als Versuch zu einer Gesamtfreiheitsstrafe von 2 Jahren und 10 Monaten.

jeweils um 09:00 Uhr

Die Einziehung des Wertes des Erlangten in Höhe von EUR 1.859,99 wurde angeordnet.

Dem Angeklagten wird vorgeworfen, in der Zeit vom 12.02.2021 bis zum 24.07.2021 mehrere Gegenstände, unter anderem Mobiltelefone, E-Bikes, Schmuck, Tablet-PC, Laptops, Digitalkameras und Schuhe entwendet zu haben.

Die Taten sollen in Meppen erfolgt sein. Hierzu soll er auch in Wohn- und Geschäftsgebäude, unter anderem in das Verwaltungsgebäude der Stadt Meppen, eingedrungen sein.

Zu diesem Termin ist neben den üblichen Beteiligten 1 Sachverständiger geladen.

14:00 Uhr

5 NBs 17/25

Die 5. Kleine Strafkammer verhandelt in einem Berufungsverfahren gegen die jetzt 57-jährige Angeklagte aus Bad Iburg.

Das Amtsgericht Bad Iburg verurteilte die Angeklagte am 22.01.2025 wegen Hausfriedensbruchs zu einer Geldstrafe von 30 Tagessätzen zu je EUR 25,00.

Der Angeklagten wird vorgeworfen, am 25.08.2024 in Hilter ein Grundstück trotz eines Hausverbots mit ihrem Auto befahren und die Umgebung mit ihrem Mobiltelefon gefilmt zu haben.

Zu diesem Termin sind neben den üblichen Beteiligten 2 Zeugen geladen.

Mittwoch, 25.06.2025

Große Strafkammern

Saal 3

3. Große Strafkammer

9:30 Uhr

18 KLS 9/25

mit Fortsetzungen
am

Die 18. Große Strafkammer verhandelt in einer Strafsache gegen die nunmehr 27-jährige Angeklagte aus Melle wegen des Vorwurfs des bandenmäßigen Betruges in 6 Fällen, davon in drei Fällen wegen Versuches.

30.06.2025,
07.07.2025,
10.07.2025,
11.07.2025,

Seit Längerem agieren größere Gruppen von Menschen aus dem Ausland, um insbesondere ältere Menschen im Wege des sogenannten „Enkel-Tricks“ oder „der Vorgabe als falsche Polizeibeamten“ zur Herausgabe von Wertgegenständen zu bewegen. Hierzu schildern sie unter anderem, dass ein naher Angehöriger in Not geraten sei und Hilfe benötige bzw. dass es vermehrt zu Einbrüchen gekommen sei und sie daher die Wertgegenstände sicher verwahren würden.

jeweils 9:00 Uhr

Der Angeklagten wird vorgeworfen, in der Zeit vom 24.07 bis zum 20.09.2024 im Rahmen dieses Vorgehens die Wertgegenstände abgeholt und an Hintermänner herausgegeben zu haben. Teilweise sollen die Angerufenen jedoch misstrauisch geworden sein, so dass es zu keiner Übergabe von Wertgegenständen gekommen sei.

Die Taten sollen in Helmstedt, Lübbecke, Marburg, Hagen und Melle erfolgt sein.

Zu diesem Termin sind neben den üblichen Beteiligten 2 Zeugen geladen.

Kleine Strafkammern - Berufungen -

Saal A 114

7. Kleine Strafkammer

09:00 Uhr

7 NBs 144/24

Die 7. Kleine Strafkammer verhandelt in einem Berufungsverfahren gegen den jetzt 45-jährigen Angeklagten aus Hasbergen und gegen den jetzt 39-jährigen Angeklagten aus Lotte.

Das Amtsgericht Osnabrück verurteilte den 45-jährigen Angeklagten am 09.09.2024 wegen versuchten Betruges zu einer Geldstrafe von 90 Tagessätzen zu je EUR 40,00. Der 39-jährige Angeklagte wurde wegen Beihilfe zum versuchten Betrug zu einer Geldstrafe von 90 Tagessätzen zu je EUR 40,00 verurteilt.

Dem 45-jährigen Angeklagten wird vorgeworfen, am 26.04.2023 die Polizei zu einem vermeintlich vorgetäuschten Wildunfall gerufen zu haben. Er soll gegenüber den Polizeibeamten ausgesagt haben, dass er mit einem Rudel Rehe kollidiert sei. Ferner soll er die entsprechende Schadenanzeige ausgefüllt haben. Dies soll nicht der Wahrheit entsprochen haben.

Dem 39-jährigen Angeklagten wird vorgeworfen, bei der Schadenanzeige dabei gewesen und die Angaben des anderen Angeklagten bewusst wahrheitswidrig bestätigt zu haben.

Dabei soll es beiden Angeklagten darauf angekommen sein, die Versicherung des 45-jährigen Angeklagten über einen Unfall zu täuschen, um die Versicherungssumme ausgezahlt zu bekommen. Die Versicherung habe die Täuschung jedoch erkannt, bevor es zu einer Auszahlung gekommen sei.

Zu diesem Termin ist neben den üblichen Beteiligten niemand geladen.

12:00 Uhr

7 NBs 18/25

Die 7. Kleine Strafkammer verhandelt in einem Berufungsverfahren gegen den jetzt 34-jährigen Angeklagten aus Nordhorn.

Das Amtsgericht Nordhorn verurteilte den Angeklagten am 12.12.2024 wegen Besitzes kinderpornographischer Inhalte in Tateinheit mit Besitz jugendpornographischer Inhalte zu einer Freiheitsstrafe von 1 Jahr und 4 Monaten.

Der Angeklagten wird vorgeworfen, mindestens 1940 kinder- und 4393 jugendpornographische Dateien auf diversen elektronischen Geräten gespeichert zu haben.

Zu diesem Termin ist neben den üblichen Beteiligten 1 Zeugin geladen.

Saal A 114

22. Kleine Strafkammer

09:00 Uhr

22 NBs 32/25

Die 22. Kleine Strafkammer verhandelt in einem Berufungsverfahren gegen den jetzt 28-jährigen Angeklagten aus Bad Rothenfelde.

Das Amtsgericht Bad Iburg verurteilte den Angeklagten am 26.03.2025 wegen vorsätzlichen Fahrens ohne Fahrerlaubnis zu einer Freiheitsstrafe von 7 Monaten.

Die Verwaltungsbehörde wurde angewiesen, dem Angeklagten vor Ablauf von noch 12 Monaten keine neue Fahrerlaubnis zu erteilen.

Dem Angeklagten wird vorgeworfen, am 16.09.2024 mit einem Pkw unter anderem die Bundesautobahn 33 bei Hilter befahren zu haben, ohne im Besitz einer notwendigen Fahrerlaubnis gewesen zu sein.

Zu diesem Termin ist neben den üblichen Beteiligten niemand geladen.

12:00 Uhr

22 NBs 17/25

Die 22. Kleine Strafkammer verhandelt in einem Berufungsverfahren gegen den jetzt 35-jährigen Angeklagten aus Lingen.

Das Amtsgericht Lingen (Ems) verurteilte den Angeklagten am 04.02.2025 wegen Bedrohung in Tateinheit mit Beleidigung zu einer Freiheitsstrafe von 3 Monaten.

Dem Angeklagten wird vorgeworfen, am 17.07.2024 einer anderen Person über einen Messengerdienst eine Sprachnachricht versendet zu haben, in denen der Angeklagte erhebliche Verletzungen für Leib und Leben in Aussicht stellte. Zudem habe der Angeklagte die andere Person als „dummes Stück DNA“ bezeichnet.

Zu diesem Termin ist neben den üblichen Beteiligten niemand geladen.

Donnerstag, 26.06.2025

Kleine Strafkammern - Berufungen -

Saal A 114

5. Kleine Strafkammer

09:00 Uhr

5 NBs 88/23

Die 5. Kleine Strafkammer verhandelt in einem Berufungsverfahren gegen den jetzt 63-jährigen Angeklagten aus Bissendorf und gegen den jetzt 56-jährigen Angeklagten aus Georgsmarienhütte.

Das Amtsgericht Osnabrück sprach die Angeklagten am 22.02.2023 vom Vorwurf der Unfallflucht, des versuchten Prozessbetrugs und der falschen uneidlichen Aussage frei.

Dem 63-jährigen Angeklagten wird vorgeworfen, am 22.12.2020 in Bad Essen beim Zurücksetzen seines Sperrmüllwagens mit einem abgestellten PKW zusammengestoßen zu sein. Nachdem sich der Angeklagte den Schaden näher angeschaut habe, sei er weitergefahren und habe den Unfallort verlassen. In einer mündlichen Verhandlung am 18.06.2021 anlässlich des Unfalls habe der Angeklagte ausgesagt, dass es zu keinem Zusammenstoß gekommen sei.

Dem 56-jährigen Angeklagten wird vorgeworfen, in der mündlichen Verhandlung am 18.06.2021 wahrheitswidrig ausgesagt zu haben, dass es zu keinem Zusammenstoß zwischen dem Sperrmüllwagen und dem PKW gekommen sei.

Das Gericht konnte nicht mit der erforderlichen Sicherheit feststellen, dass der 63-jährige Angeklagte mit dem Fahrzeug gerade und rückwärts auf den PKW Zufuhr und dann mit diesem kollidierte.

Zu diesem Termin sind neben den üblichen Beteiligten 1 Dolmetscher, 1 Sachverständiger und 1 Zeuge geladen.

14:00 Uhr

5 NBs 21/25

Die 5. Kleine Strafkammer verhandelt in einem Berufungsverfahren gegen den jetzt 44-jährigen Angeklagten aus Spelle.

Das Amtsgericht Lingen (Ems) verurteilte den Angeklagten am 20.02.2025 wegen verbotenen Besitzes und Abgabe von Cannabis in nicht geringer Menge zu einer Geldstrafe von 90 Tagessätzen zu je EUR 70,00.

Dem Angeklagten wird vorgeworfen, Marihuana für Eigenkonsum und die Abgabe an Freunde aufbewahrt zu haben. Im Rahmen einer Wohnungsdurchsuchung am 15.08.2024 habe man in der Wohnung des Angeklagten insgesamt circa 285,00 g Marihuana sowie zwei Feinwaagen, diverse Klemmverschlusstüten und Plastikbehältnisse sichergestellt.

Zu diesem Termin ist neben den üblichen Beteiligten niemand geladen.

Saal A 114

9. Kleine Strafkammer

09:00 Uhr

9 NBs 9/25

Die 9. Kleine Strafkammer verhandelt in einem Berufungsverfahren gegen den jetzt 53-jährigen Angeklagten aus Osnabrück.

Das Amtsgericht Osnabrück verurteilte den Angeklagten am 25.11.2024 wegen gemeinschaftlichen versuchten Wohnungseinbruchsdiebstahls in Tatmehrheit mit unerlaubtem Führen einer Schusswaffe in Tatmehrheit mit Diebstahl mit Waffen zu einer Gesamtfreiheitsstrafe von 1 Jahr und 7 Monaten.

Dem Angeklagten wird vorgeworfen, am 03.05.2024 in Osnabrück mit einer anderen Person ein Grundstück betreten und versucht zu haben, die Eingangstür eines Wohnhauses mittels eines mitgebrachten Kuhfußes aufzubrechen. Die Tür habe sich nicht öffnen lassen und der Angeklagte habe dann das Grundstück verlassen.

Am 19.05.2024 habe der Angeklagte eine Federdruckwaffe nebst 9 Schuss Munition zum Teil öffentlich sichtbar bei sich getragen, obwohl er die dafür erforderliche waffenrechtliche Erlaubnis nicht besessen habe. Die Waffe nebst Munition habe er zuvor in einem nahegelegenen Gebüsch gefunden und an sich genommen.

Am 24.05.2024 habe der Angeklagte aus einem Elektronikfachhandel in Osnabrück ein Mobiltelefon im Wert von EUR 62,99 eingesteckt, dessen Verpackung er vorher mittels eines mitgebrachten Küchenmessers öffnete. Anschließend habe er das Geschäft ohne Bezahlung verlassen.

Zu diesem Termin ist neben den üblichen Beteiligten 1 Sachverständiger geladen.

Saal A 114

16. Kleine Strafkammer

14:00 Uhr

16 NBs 29/25

Die 16. Kleine Strafkammer verhandelt in einem Berufungsverfahren gegen den jetzt 25-jährigen Angeklagten aus Osnabrück.

Das Amtsgericht Osnabrück verurteilte den Angeklagten am 17.02.2025 wegen Diebstahls mit Waffen zu einer Freiheitsstrafe von 6 Monaten.

Dem Angeklagten wird vorgeworfen, am 29.04.2023 ein Modegeschäft in Osnabrück betreten zu haben, einen Pullover zu einem Kaufpreis von EUR 120,00 unter seiner Jacke angezogen zu haben und versucht zu haben, das Geschäft zu verlassen. Hierbei soll er ein Messer griffbereit bei sich geführt haben.

Zu diesem Termin sind neben den üblichen Beteiligten 1 Sachverständiger und 1 Zeuge geladen.

Freitag, 27.06.2025

Kleine Strafkammern - Berufungen

Saal A 114

9. Kleine Strafkammer

09:00 Uhr

9 NBs 11/25

Die 9. Kleine Strafkammer verhandelt in einem Berufungsverfahren gegen die jetzt 63-jährige Angeklagte aus Vechta.

Das Amtsgericht Lingen (Ems) verurteilte die Angeklagte am 17.12.2024 wegen Betruges zu einer Freiheitsstrafe von 1 Jahr. Die Einziehung des Wertes des Erlangten in Höhe von EUR 1.733,39 wurde angeordnet.

Der Angeklagten wird vorgeworfen, bei der Bundesagentur für Arbeit Arbeitslosengeld für die Zeit ab dem 24.04.2023 beantragt zu haben, obwohl die Angeklagte ab dem 01.03.2023 und später ab dem 31.05.2023 Einkünfte aus einer sozialversicherungspflichtigen Tätigkeit erzielt habe. Die zuständigen Sachbearbeiter sollen im Irrglauben, dass die Angeklagte keiner Erwerbstätigkeit nachgekommen sei, den Bezug von Arbeitslosengeld bewilligt haben.

Zu diesem Termin ist neben den üblichen Beteiligten niemand geladen.

Saal A 223

16. Kleine Strafkammer

09:00 Uhr

16 NBs 4/25

Die 16. Kleine Strafkammer verhandelt in einem Berufungsverfahren gegen den jetzt 30-jährigen Angeklagten aus Woudenberg, Niederlande.

Das Amtsgericht Meppen verurteilte den Angeklagten am 24.10.2024 wegen Widerstandes gegen Vollstreckungsbeamte zu einer Geldstrafe von 60 Tagessätzen zu je EUR 10,00.

Die Einziehung der sichergestellten Gegenstände (Teleskopschlagstock und Messer) wurde angeordnet.

Dem Angeklagten wird vorgeworfen, am 08.06.2022 im Rahmen einer polizeilichen Maßnahme zunächst die Flucht ergriffen zu haben, wobei er von einem Polizeibeamten festgehalten worden sei. Infolgedessen sei es zu einem Gerangel gekommen und der Angeklagte habe versucht, einen Schlagstock aus der Jackentasche zu ziehen.

Der Angeklagte zudem versucht, sich kraftvoll aus dem Griff des Beamten zu winden. Erst durch erheblichen Kraftaufwand habe man den Angeklagten mit anderen Polizeibeamten zu Boden bringen können.

Zu diesem Termin sind neben den üblichen Beteiligten 1 Dolmetscherin, 1 Sachverständiger und 4 Zeugen geladen.

Saal A 114

22. Kleine Strafkammer

09:00 Uhr

22 NBs 15/25

Die 22. Kleine Strafkammer verhandelt in einem Berufungsverfahren gegen den jetzt 27-jährigen Angeklagten aus Osnabrück.

Das Amtsgericht Osnabrück verurteilte den Angeklagten am 06.01.2025 wegen unerlaubtem Handeltreiben mit Betäubungsmitteln in nicht geringer Menge in Tateinheit mit unerlaubtem Handeltreiben mit Cannabis in nicht geringer Menge zu einer Freiheitsstrafe von 1 Jahr und 8 Monaten.

Der Angeklagten wird vorgeworfen, am 05.04.2023 in Osnabrück 6 Plastikdosierer mit Kokain und ein Klemmverschlussstüchchen mit Marihuana bei sich geführt zu haben. Bei einer Durchsuchung seiner Wohnung seien unter anderem ca. 40 g Kokain, eine Dose mit Bargeld, Verpackungsmaterial, 12 Tilidin-Tabletten, Marihuana und eine Dose mit LSD-Trips aufgefunden worden.

Zu diesem Termin ist neben den üblichen Beteiligten niemand geladen.